Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1987)

Heft: 27

Rubrik: Bootlegs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

all Devo + The man who make music hlen für mich zu den genialsten zählen genialsten Elektronikbands dar letzten zehn Jahren. Zusammen mit den Residents sind sie wohl zu dem Inbegrif? amerikanischer Industrialzu dem Inbegrif amerikanischer Industrialelektronic geworden. Doch entgegengesetzt
zu den Residents haben sie immer mehr die
kommerzielle Laufbahn eingeschlagen, was
sich vielleicht durch ihre Devolutionstheorie
(sallop formuliert, die Menschheit
befindet sich auf dem absteigenden Ast, weiss dieses auch, bewegt sich trotzdem immer weiter zurück) zurück zu führen ist. Das letzte musikalisch erwähnenswerte Werk der Gruppe war das 82-er Werk "Ohx no. Its Dewo.",s einer fantastischen Platte, von welcher s sie zurecht behaupten konnten, neue englische Elektronikgruppen wie Human League. Duran Duran und auch Depeche Mode, bei weitem übertroffen zu haben und technischer viel weiter ausgereift waren. Ihre 83-er 12" "Theme form Doctor Detroit" (Titelmusik zum gleichnamigen Film mit Dan Akroyd) deutete dann schon auf das evokutionelle Ende der Band hin. Devo denteckten die Computer und so war dann auch ihre bisher letzte LP von 1984 "Shout" eine perfekte syntetische Sequenzenorgie, die vielleicht auch der Schlusspunkt der Gruppe war. In ihrer Laufbahn produzierten sie zwei Videos."were all Devo" besteht einzig aus Promoclips(13) und beweist, dass sie eigentlich die ersten waren, die für die damalige Zeit ausgereifte Computervideos produzierten. Da soll Ralf Mutter noch mal behaupten er wäre der eigentliche Wegbereiter. Interessanter dagen ist schon das "The men wdho make music" Video, das sich hauptsächlich aus der ersten LP "Are we not men?" zusammenfügt.Die Devolutionstheorie bleibt darin übrigens kein Geheimnis.Fantastischste Szkene sicherlich, wie das mongoloide Baby bei "Mongoloid" mit der Gabel im Toaster herumstochert. Viel Livematerial gibts zu bewundern. Doch was bildlich hätte festgehalten werden sollen, war die bisher letzte Deutschlandtournee im Jahre 1979, wo die Herren um Jim Mothersbaugh ihre Liveshows (die eh unübertrefflich waren)in Papiefolie eingeschweisst absolvierten. Eine fantastische Gruppe. Ihr letztes Steckenpferd war die "Amerikanisch-Chinesische-Freundschaft". Doch seitdem scheinen sie wie vom Erdboden verschluckt (die deutschen Medien schienen eh nie viel um sie zu schären.).Vielleicht tauchen sie ja bald aus dem Fernen Osten mit neuen Einfällen auf. Warten wir es ab.



DEPECHE MODE BOOTLES

Depeche Mode - Photographic (Do.Lp)

Es wäre ja auch zu schön gewesen, ein Album ohne Mackel und Tadel. Aber es hat nicht sollen sein. Tolle Versionen der besten Songs, geniales Cover aber leider eine sehr schwache Aufnahme. Sie wurde teilweise stark übersteuert und so "scherbelt" es an manchen Stellen ganz gewaltig. Schade.

(Songs: Intro(Master and Servant, teac mix) Somthing to do, Two minutes warning, Puppets If you want, People are people, Leave in Silence, New life, Shame, Somebody, Ice Machine Lie to me, Blasphemous rumours, Told you so, Master and servant, Photographic, Evrything Counts, See you, Shout, Just cant get enough Auswahl der Songs: 6

Aufnahme: 4
Cover: 5-6 / zeigt eine camera obscura auf einer blauen Kugel umgeben von exotischen Tieren, toll zum aufstellen.)

Depeche Mode - Tomorrows Dance

Ein durchschnitts Bootleg, wie er im Buche steht. Das Cover zeigt die vier, uns wohlbekannten Herren, der Titel ist dezent schlicht gehalten, ebenso auf der Rückseite sind die Songs in einfacher Schrift und gut leserlich aufgelistet. (My secret garden, See you, Satellite, New life Boys say go, Tern tora tore Mothing to fear, Shouldnt have done that, rne menning of love, Just cant get enough The sun and rainfall) , Die Aufnahmen sind ganz erträglich, doch auch hier wieder das leidige Kreischen Fans (na ja, gehört wohl dazu).

Aufnahme: 5
Auswahl der Songs: 5

